

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 7/2020

**Erholung der Konjunktur-
einschätzungen nimmt Gestalt an**
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juli 2020

Werner Hölzl
Julia Bachtrögler-Unger
Agnes Kügler

Erholung der Konjunktureinschätzungen nimmt Gestalt an

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom
Juli 2020

Werner Hölzl, Julia Bachtrögler-Unger, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 7/2020
Juli 2020

Inhalt

Der WIFO-Konjunkturklimaindex liegt im Juli trotz eines deutlichen Anstieges (+5,9 Punkte) mit -15,0 Punkten weiter auf einem Niveau, das zuletzt in der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2008/09 erreicht wurde. Die österreichischen Unternehmen schätzen die aktuelle Konjunktur weiterhin pessimistisch ein, allerdings nimmt die Verbesserung der Erwartungen deutlicher Gestalt an. In der Bauwirtschaft sind die Unternehmen wesentlich zuversichtlicher als in der Sachgütererzeugung und den Dienstleistungen.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, julia.bachtroegler-unger@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2020/171/SK/2820

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/66212>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

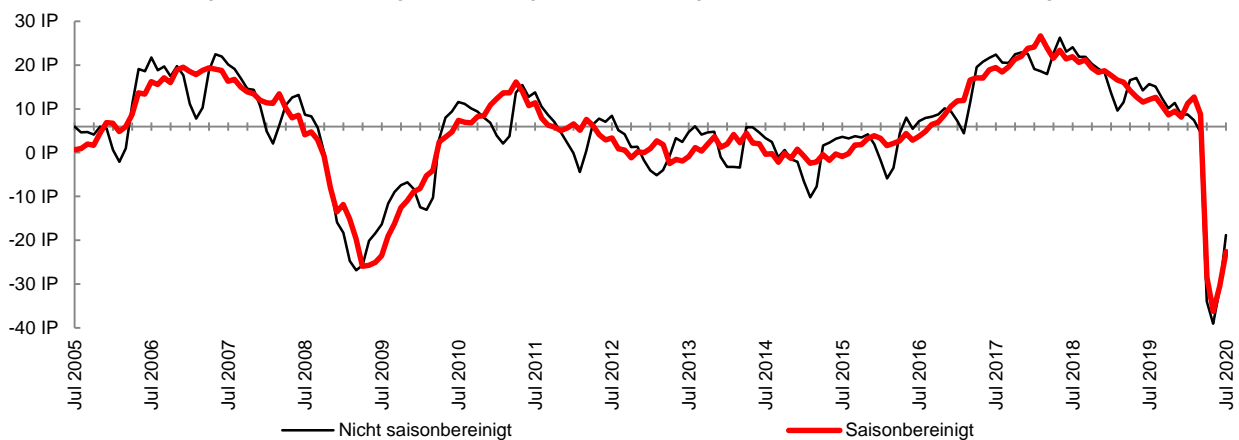
Die Stimmung in den Chefetagen der österreichischen Unternehmen bleibt trotz markanter Anstiege im Juli weiterhin leicht skeptisch. Zwar stieg der WIFO-Konjunkturklimaindex (saisonbereinigt) um 5,9 Punkte, liegt jedoch mit -15,0 Punkten in einem Bereich, der zuletzt in der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2008/09 erreicht wurde. Die Verbesserung nimmt insbesondere bei den Erwartungen immer deutlicher Gestalt an, allerdings hält die COVID-19-Krise die österreichische Wirtschaft weiter fest in ihrem Griff.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im Juli (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 7,9 Punkte auf -22,6 Punkte und liegt damit im Bereich jener Werte, die im April gemessen wurden. Es zeigen sich Anstiege über alle Sektoren hinweg. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Index um 9,9 Punkte auf -25,7 Punkte, liegt aber weiter in der Nähe der historischen Tiefstwerte. In der Bauwirtschaft steigt der Lageindex um 8,4 Punkte, und liegt mit 3,9 Punkten bereits im positiven Bereich. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex 4,6 Punkte hinzu, notiert aber mit -25,9 Punkten weiterhin im skeptischen Bereich.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen sind über alle Sektoren hinweg deutlich weniger negativ als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Juli um 3,9 Punkte an, bleibt mit -7,5 Punkten aber im negativen Bereich. Allein in der Bauwirtschaft liegt der Erwartungsindex über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt: Nach einem leichten Rückgang um 1,5 Punkte notiert der Index bei 2,5 Punkten. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Erwartungsindex an (+3,0 Punkte), notiert jedoch mit -6,4 Punkten weiterhin im skeptischen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung erholt sich der Erwartungsindex weiter (+7,0 Punkte), notiert aber mit -12,4 Punkten nach wie vor eher auf zurückhaltendem Niveau. Insbesondere die Unternehmen der Sachgütererzeugung rechnen mehrheitlich mit einer eher gedämpften Normalisierungsdynamik in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

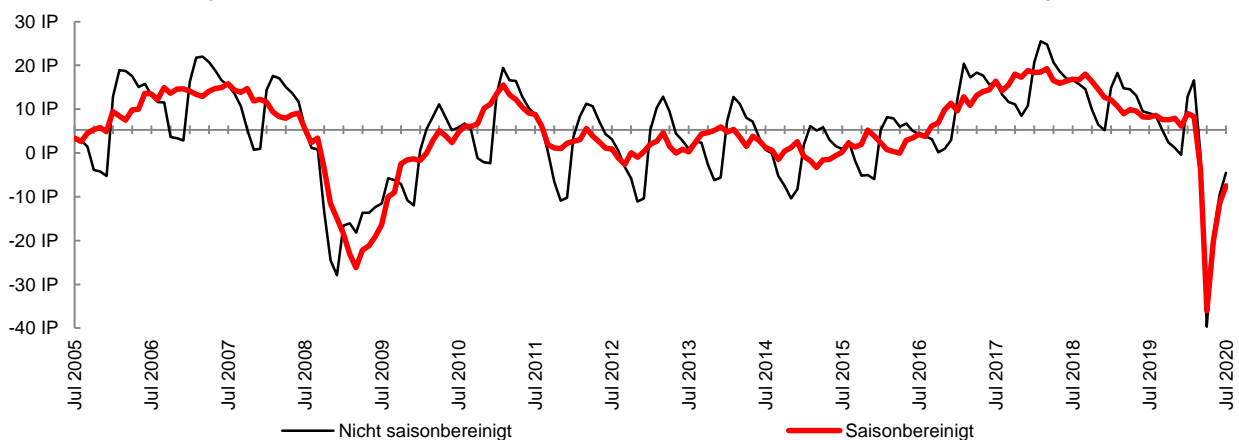
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

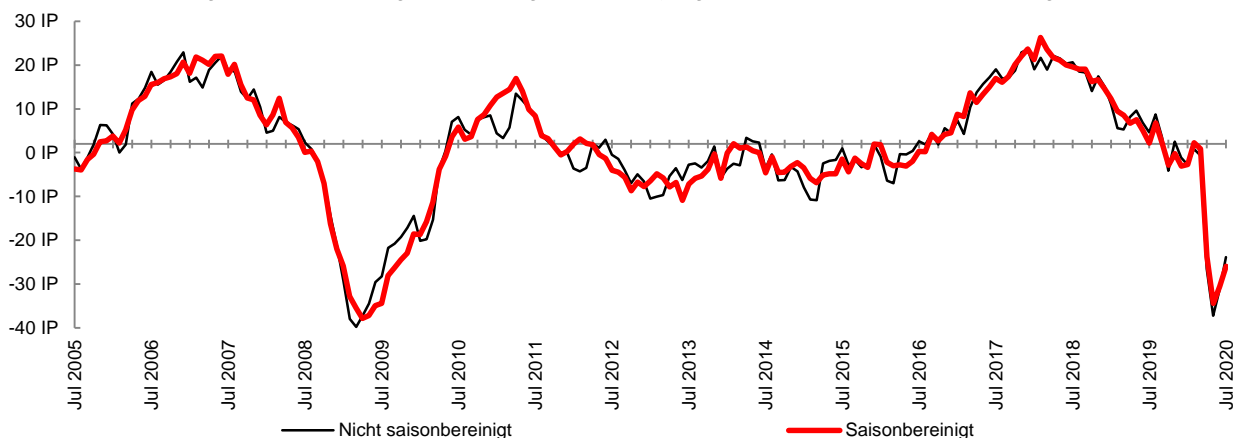
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbessert sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli wieder deutlich (+4,6 Punkte gegenüber dem Vormonat), notiert aber mit -25,9 Punkten weiter im Bereich der historischen Tiefstwerte. Die Indexzugewinne sind vor allem auf die Erholung bei der Produktionstätigkeit zurückzuführen, während sich die Auftragsbestände im Vergleich zum Vormonat kaum verändern: Rund 50% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni: 50%, März: 73%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich ebenfalls eine Stabilisierung auf sehr niedrigem Niveau. Auch die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage verbessern sich im Juli, notieren aber per Saldo weiter tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Juli weiter deutlich an (+7,0 Punkte), bleibt aber mit -12,4 Punkten nach wie vor klar unter der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Geschäftslage- und die Produktionserwartungen verbessern sich deutlich. Die Geschäftslageerwartungen bleiben jedoch per Saldo nach wie vor deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo Beschäftigungsrückgänge. Der Überhang der Unternehmen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, gegenüber jenen, die Beschäftigungsausweitungen planen, bleibt mit rund 18% so hoch wie zuletzt in der Finanzkrise 2008/09.

Die Entwicklung der Konjunktüreinschätzungen ist über die Branchen hinweg sehr ähnlich. Sowohl die Erwartungs- als auch die Lageindizes steigen in allen Branchen, mit Ausnahme des Lageindex im Investitionsgüterbereich. In allen Branchen verlangsamten sich die Zuwächse. Die Indizes bleiben weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung stehen weiterhin vor schwierigen Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

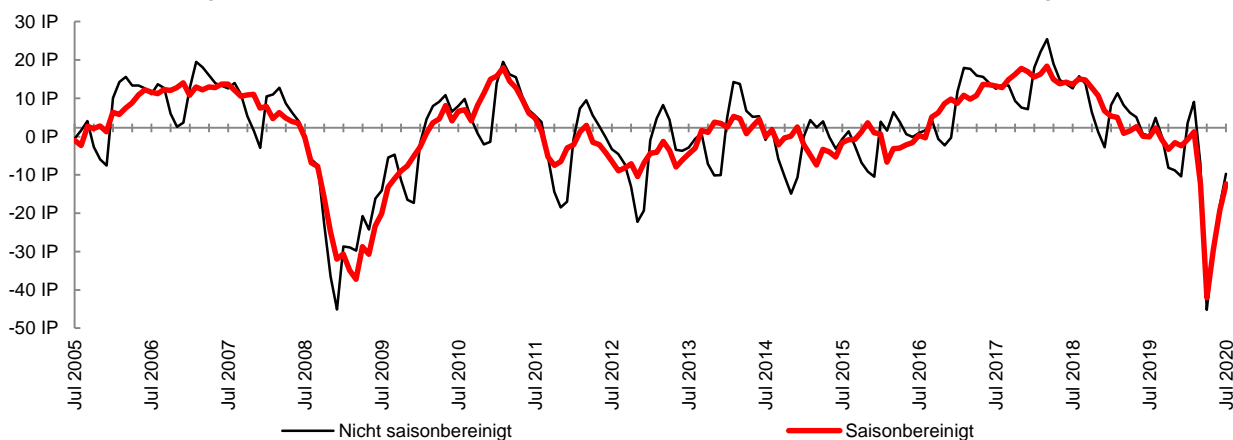
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



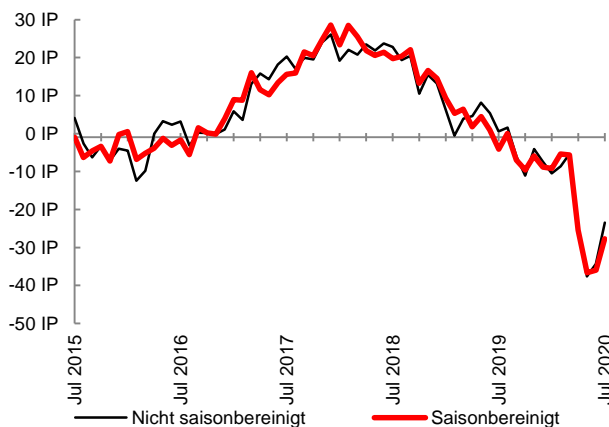
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

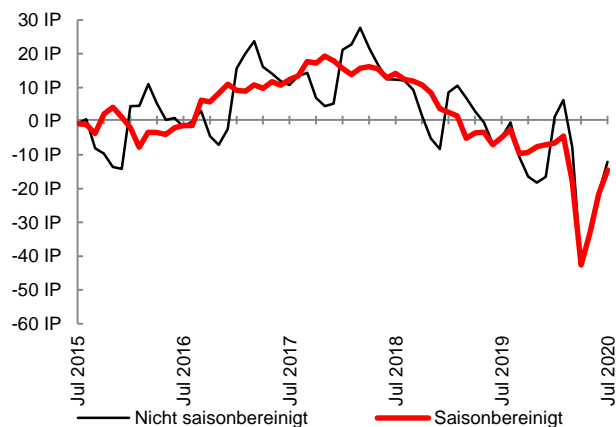
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli um 8,2 Punkte an, notiert jedoch mit -27,8 Punkten deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen melden trotz Verbesserung per Saldo weiterhin eine stark unterdurchschnittliche Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände zeigen leichte Verbesserungen, aber nur rund 49% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (67% waren es noch im März). Die Unternehmen melden per Saldo ebenso eine leichte Verbesserung der Auslandsauftragsbestände gegenüber dem Vormonat – allerdings auf niedrigem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Juli ebenfalls deutlich (+7,1 Punkte), notiert aber mit -14,4 Punkten weiter im pessimistischen Terrain. Rund ein Fünftel der Unternehmen erwartet eine schlechtere Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo deutlich im negativen Bereich, allerdings stabilisieren sich die Produktionserwartungen. Die Unternehmen erwarten insgesamt weiterhin eine schleppende Normalisierung ihrer Geschäftstätigkeit.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



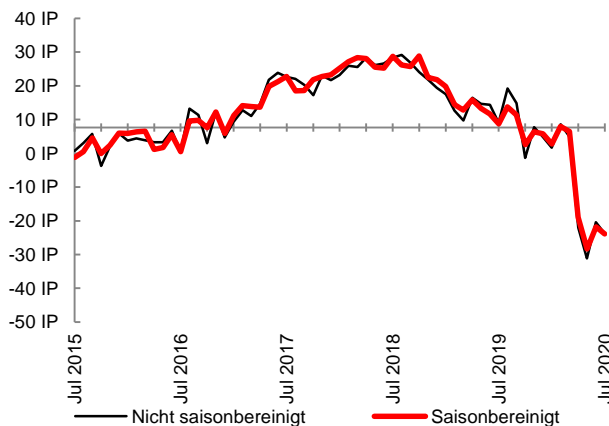
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

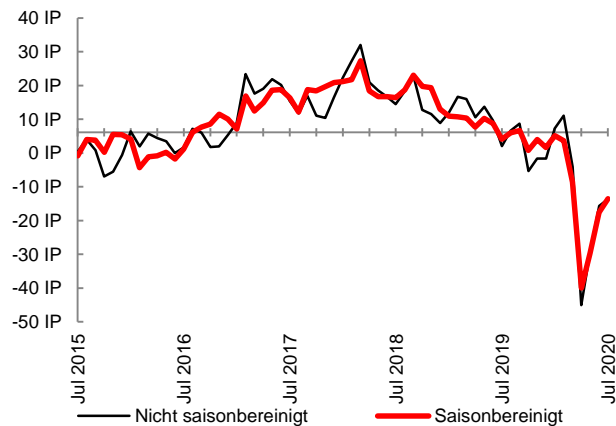
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli 2,1 Punkte und notiert mit -23,8 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie. Nur rund 51% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – das sind um 26 Prozentpunkte weniger als vor der COVID-19-Krise. Die Unternehmen berichten per Saldo von Rückgängen bei den Auslandsauftragsbeständen. Auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage verschlechtert sich per Saldo gegenüber dem Vormonat und bleibt deutlich im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Juli eine leichte Verbesserung (+4,1 Punkte), liegt aber mit -13,5 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen verbessern sich und bleiben nur mehr knapp unter der Nulllinie. Allerdings zeichnen die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen für die nächsten Monate weiterhin ein eher skeptisches Stimmungsbild. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet mit einer gedämpften Normalisierungsdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



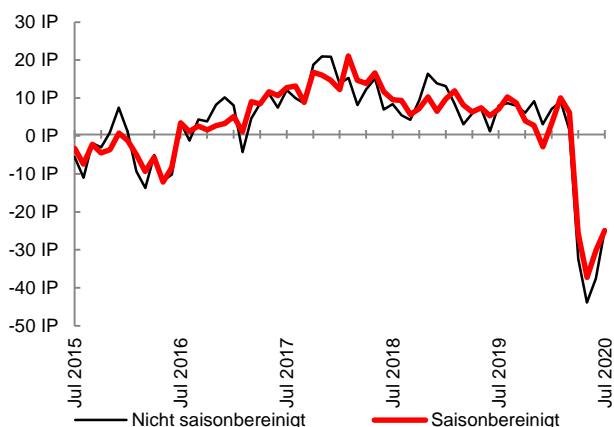
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

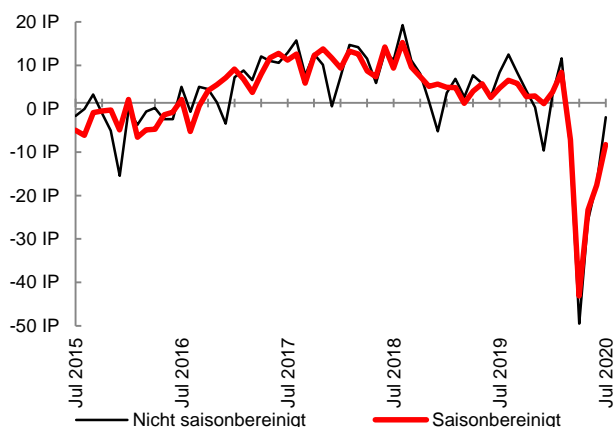
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Juli verbessert (+5,1 Punkte), notiert aber mit -24,9 Punkten weiterhin auf niedrigem Niveau. Der Indexanstieg ist auf eine Verbesserung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Gesamtauftragsbestände zeigen eine leichte Verbesserung: Rund 49% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände – allerdings sind das rund 30 Prozentpunkte weniger als noch im März. Die Auslandsauftragsbestände verbessern sich per Saldo ebenfalls leicht – wenn auch auf niedrigem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Juli an (+9,3 Punkte), bleibt aber mit -8,2 Punkten im negativen Bereich. Während sich die Produktionserwartungen für die kommenden 3 Monate weiter erholen, bleiben die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate und die Beschäftigungserwartungen trotz Verbesserungen nach wie vor deutlich in negativen Bereichen. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mit einer dynamischeren Konjunkturlage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

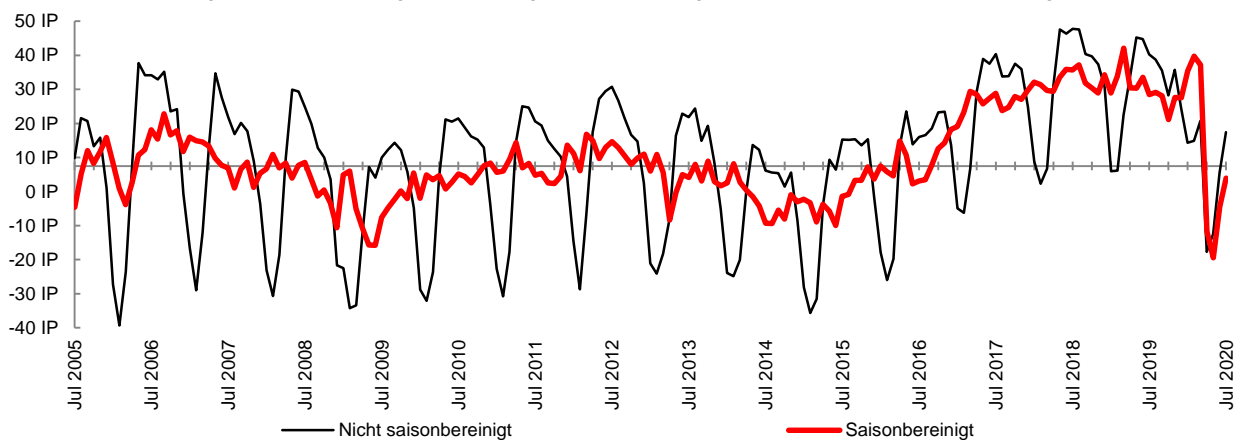
BAUWIRTSCHAFT

Nachdem sich die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur konjunkturellen Lage im Juni bereits deutlich gegenüber den von der COVID-19-Krise geprägten Vormonaten stabilisiert hatten, verbesserten sie sich im Juli weiter. Der saisonbereinigte Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg gegenüber Juni (-4,5 Punkte) um 8,5 Punkte und notierte damit sogar im positiven Bereich. Diese rasche Erholung der unternehmerischen Einschätzungen ist im Vergleich zu den anderen Wirtschaftssektoren bemerkenswert, nichtsdestotrotz blieb der Index klar hinter den Werten zu Jahresbeginn zurück. Bei Betrachtung der einzelnen Subindikatoren fällt auf, dass sich der Saldo der Unternehmen, deren Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten über den Erwartungen lag, abzüglich jener, deren Bautätigkeit schlechter als erwartet ausfiel, gegenüber Juni (-37 Punkte) auf -18 Punkte verbesserte. Der Anteil der befragten Bauunternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, sank zwar leicht (auf 80%), der Anteil der Unternehmen, die von keiner Beeinträchtigung in ihrer Bautätigkeit berichteten, stieg allerdings erneut und betrug im Juli 44%. Dabei ist auffallend, dass „sonstige Gründe“ – zu denen auch die COVID-19-Krise zählt – deutlich weniger oft als Produktionshemmnis genannt wurden: Taten dies im Juni noch 15% der Unternehmen (im April 55%), waren es im Juli nur noch 10%. Verstärkt als Produktionshemmnis genannt wurden hingegen ein Mangel an Aufträgen (von 12% der befragten Unternehmen), ungünstige Witterungsverhältnisse (10%) und ein Mangel an Arbeitskräften (22%).

Anders als die aktuelle Lagebeurteilung verschlechterten sich die Erwartungen der Bauunternehmen über die zukünftige Entwicklung ihrer Geschäftslage gegenüber dem Vormonat: Der Index, der bereits im Juni wieder in den positiven Bereich vorgedrungen war (4,0 Punkte), sank im Juli auf einen Wert von 2,5 Punkte. Ausschlaggebend dafür waren sowohl sinkende Erwartungen bezüglich der Beschäftigungs- als auch der Preisentwicklung in den nächsten 3 Monaten. Der Saldo jener Unternehmen, die eine positive Beschäftigungs- bzw. Preisentwicklung erwarten, sank gegenüber jenen, die mit einem Beschäftigungs- bzw. Preisrückgang rechnen, von 4 auf 3 Punkte bzw. von 4 auf 2 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

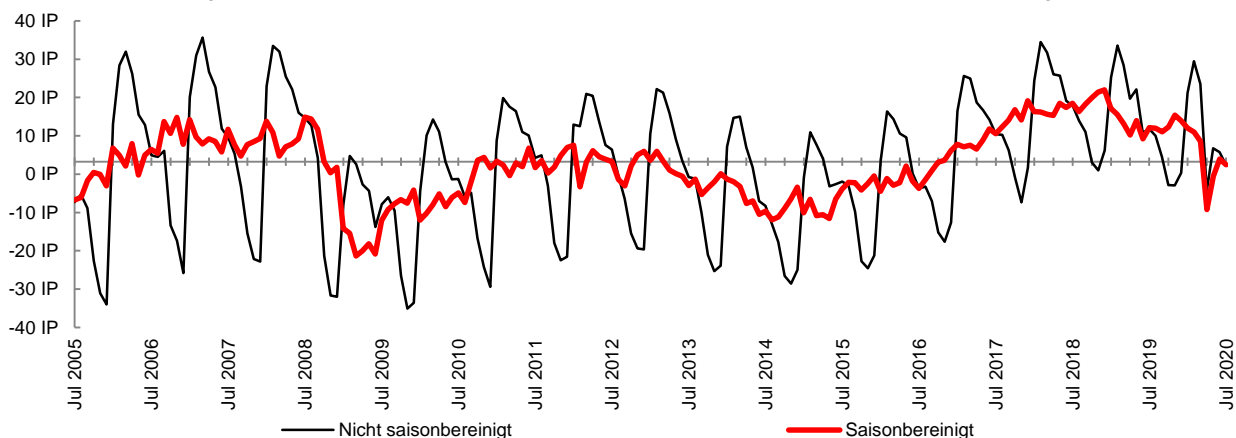
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

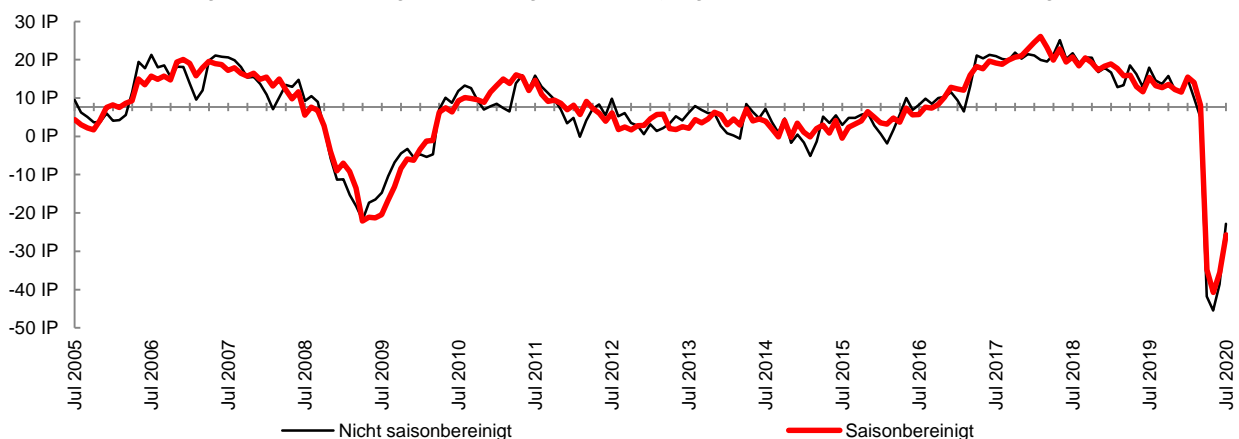
Im Juli sind die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor nach wie vor stark durch die Auswirkung der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Verlangsamung der negativen Konjunkturdynamik setzt sich aber fort. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Juli per Saldo weiter an (Vergleich Vormonat: +9,9 Punkte). Er bleibt aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau von -25,7 Punkten. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage bleiben per Saldo im negativen Bereich. Die Auftragslage ist im Vergleich zum Vormonat stabil: 55% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 51%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, ist im Vergleich zum Vormonat per Saldo auf einen Wert von -6,4 Punkte (gegenüber Juni: +3 Punkte) gestiegen. Die unternehmerischen Einschätzungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung und der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sind im Vergleich zum Vormonat etwas zuversichtlicher.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen sind weiterhin durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Zwischen den einzelnen Segmenten gibt es aber leichte Unterschiede. Während die unternehmerischen Einschätzungen in den Bereichen EDV und freie Dienstleistungen bereits wieder in die Nähe des positiven Bereichs wandern, sind sie in den anderen Dienstleistungsbranchen, insbesondere der Beherbergung und Gastronomie, weiterhin sehr pessimistisch. Zwar sind die unternehmerischen Erwartungen zur Konjunkturentwicklung der kommenden Monate allgemein etwas zuversichtlicher, sie zeigen aber ein ähnliches Muster.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

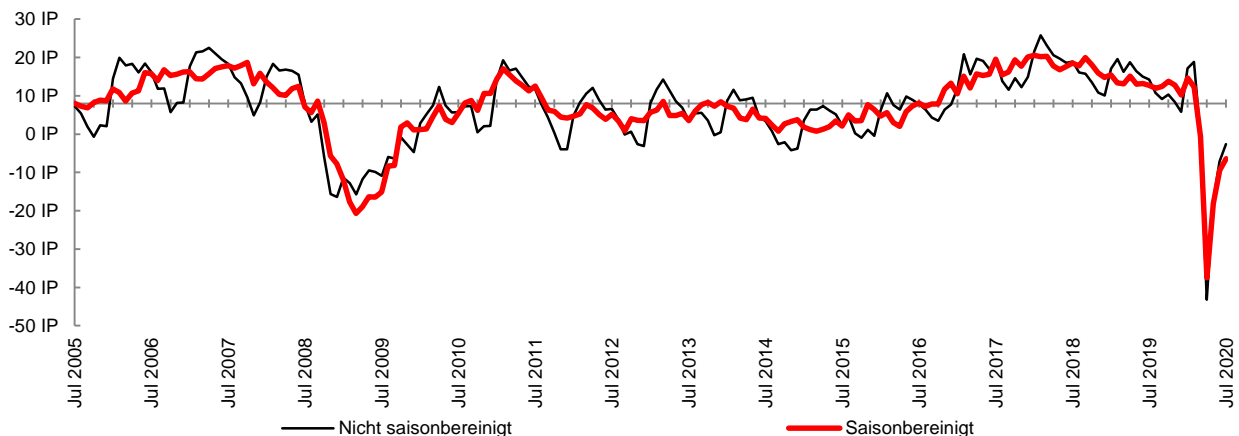
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



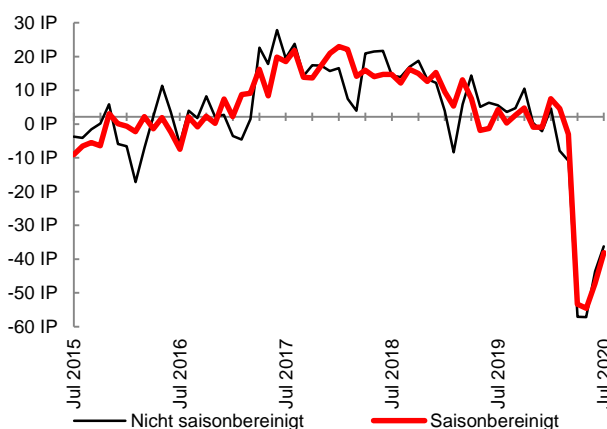
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

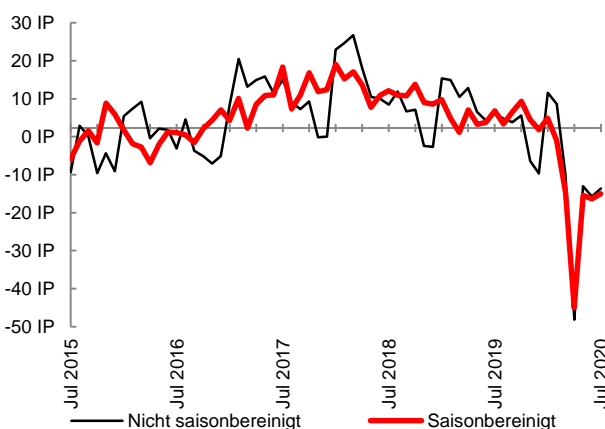
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr zeigt im Juli eine Entschleunigung des Abschwungs. Der Index der aktuellen Lage ist im Vergleich zum Vormonat zwar um 9,2 Punkte gestiegen, liegt jedoch auf einem Niveau von -38,1 Punkte. Dies ist auf die anhaltend pessimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage zurückzuführen. Der Anteil der Unternehmen im Bereich Verkehr, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend einschätzen, stieg im Vergleich zum Vormonat um 5 Prozentpunkte auf 37% an.

Im Bereich Verkehr bleibt die Einschätzung der kommenden Monate seit Mai nahezu stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stagniert auf einem Niveau von -15 Punkten (Vergleich Vormonat: +1,4 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und zur künftigen Geschäftslage bleiben pessimistisch, erholen sich aber langsam, während die Einschätzung zur künftigen Beschäftigungslage im Vergleich zum Vormonat stagniert. Die Unsicherheit hinsichtlich der künftigen eigenen Geschäftslage hat sich im Vergleich zum Vorquartal zwar verringert, liegt aber nach wie vor deutlich über dem Durchschnitt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

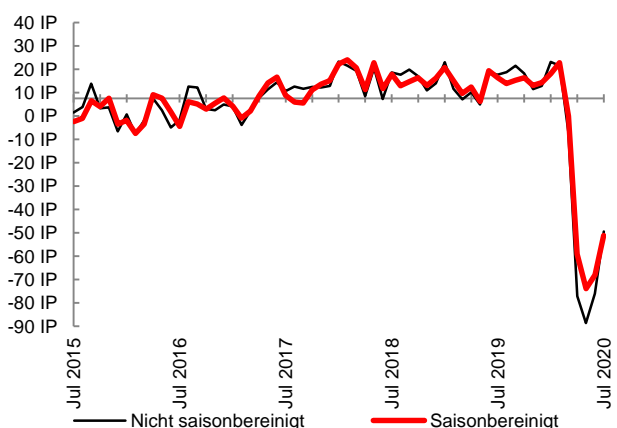


Beherbergung und Gastronomie

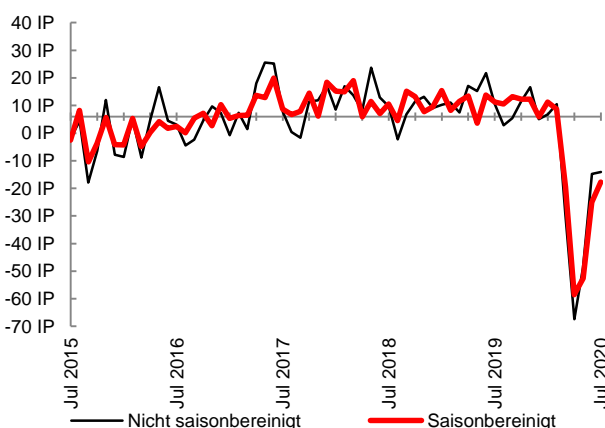
Im Bereich Beherbergung und Gastronomie stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli im Vergleich zum Vormonat weiter an (+16,9 Punkte), liegt jedoch mit einem Wert von -51,1 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage bleiben pessimistisch, erholen sich aber langsam. Der Anteil der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend einschätzen, liegt im Juli bei 35% (gegenüber Juni: +14 Prozentpunkte).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert im Bereich Beherbergung und Gastronomie mit einem Wert von -17,1 Punkten weiterhin im negativen Bereich, hat sich im Vergleich zum Vormonat aber nochmals verbessert (+7,3 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage erholen sich langsam, bleiben aber per Saldo im negativen Bereich. Die Einschätzung zur Nachfrageentwicklung ist im Vergleich zum Vormonat weiterhin pessimistisch. Die Abschätzbarkeit der künftigen eigenen Geschäftslage bleibt deutlich eingeschränkt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

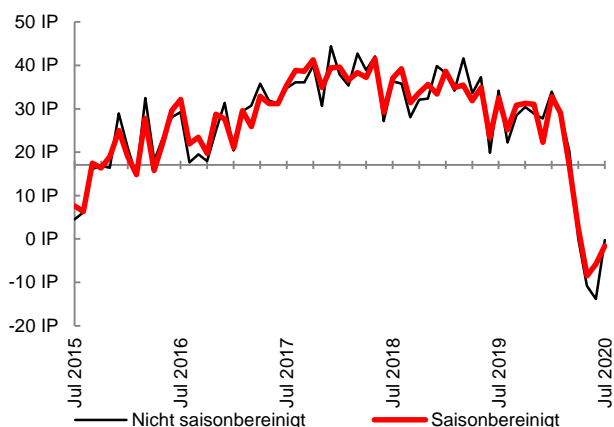


EDV

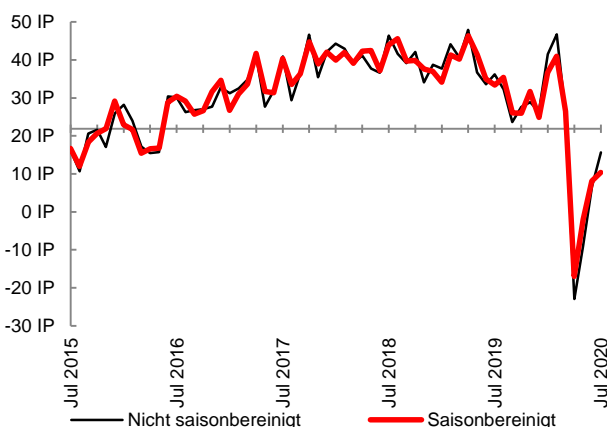
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors war abermals etwas zuversichtlicher als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg um 4,2 Punkte auf ein Niveau von -1,6 Punkte. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage bleiben pessimistisch, zeigen aber erste Anzeichen einer langsamen Erholung. Die aktuelle Nachfrage befindet sich per Saldo wieder im positiven Bereich. Die Meldungen zur aktuellen Beschäftigungslage sind stabil. Ebenso stabil ist die aktuelle Auftragslage: 67% der Unternehmen schätzen sie als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 64%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Juli im Vergleich zum Vormonat stabil. Er stieg leicht um 2,3 Punkte auf einen Wert von 10,4 Punkte. Dies ist auf die positiven Entwicklungen der Erwartungen zur künftigen Geschäftslage zurückzuführen. Die Unsicherheit der Unternehmen hinsichtlich der künftigen eigenen Geschäftslage hat im Vergleich zum Vorquartal deutlich abgenommen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

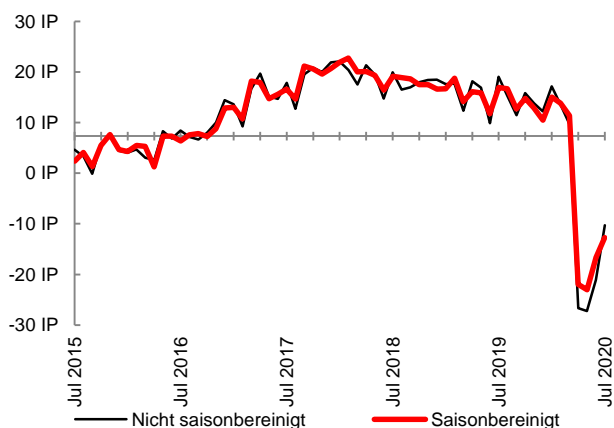


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

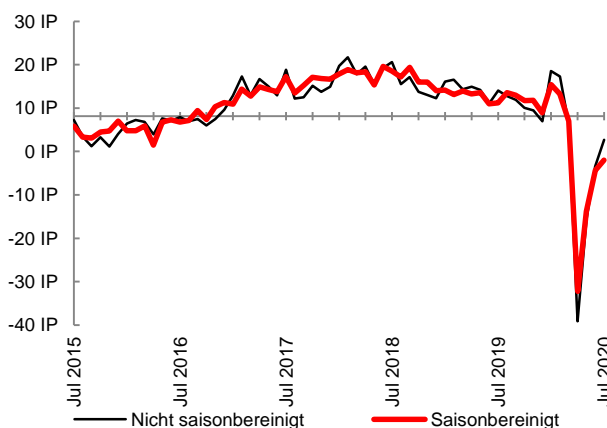
Im Juli verbessern sich die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen weiter. Der Index steigt auf einen Wert von -12,7 Punkte (gegenüber dem Vormonat: +3,9 Punkte). Wenngleich auch noch im negativen Bereich, verbessern sich die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage weiter. Die Auftragslage verbessert sich im Vergleich zum Vormonat leicht: 67% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 65%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate bleibt im Bereich der freien Dienstleistungen im Juli stabil. Im Vergleich zum Vormonat verzeichnet er einen Anstieg um 2,1 Punkte und liegt mit -2,0 Punkten per Saldo nur knapp im negativen Bereich. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat weniger pessimistische Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Erwartungen zur künftigen Nachfrage sind per Saldo wieder im positiven Bereich. Die Unsicherheit der Unternehmen hat im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

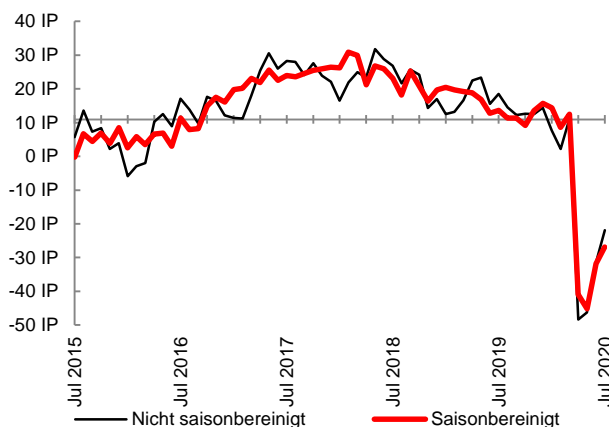


Andere Dienstleistungen

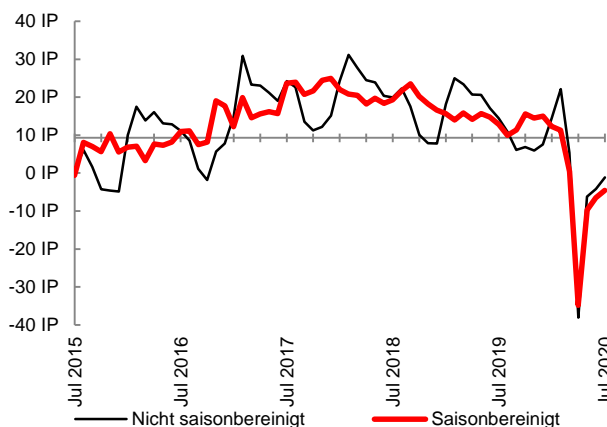
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ bleibt pessimistisch, zeigt aber weitere Anzeichen einer Erholung. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist im Vergleich zum Vormonat um 4,9 Punkte auf ein Niveau von -26,9 Punkte gestiegen. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage haben sich im Vergleich zum Vormonat etwas verbessert, bleiben aber weiterhin pessimistisch. Die Beschäftigungslage bleibt angespannt. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, stagniert bei 54% (Vormonat: 58%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb relativ konstant im leicht negativen Bereich bei einem Wert von -4,5 Punkten (Vergleich Vormonat: +2 Punkte). Die Einschätzung der künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung erholen sich sehr langsam, die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage bleiben stabil. Die Unsicherheit hinsichtlich der künftigen eigenen Geschäftslage hat sich im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls verbessert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 28.08.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen